

## Land, Rainer

---

**Von:** Fabritius Dr., Ruth <Ruth.Fabritius@stadt-rheinbach.de>  
**Gesendet:** Dienstag, 9. März 2021 14:08  
**An:** Land, Rainer  
**Cc:** kirsten.felgner@ksk-koeln.de  
**Betreff:** WG: Venini-Ausstellung

**Priorität:** Hoch

Lieber Herr Land,

vielen Dank für das eben geführte Telefongespräch. Hier die wichtigsten Daten und Hintergrundinformationen zu unserem Ausstellungsprojekt, dessen Finanzierung durch die Corona-Pandemie in eine Schieflage geraten ist.

Zum Hintergrund: Schon seit längerer Zeit bin ich mit der Fondazione Giorgio Cini aus Venedig im Gespräch, eine Wanderausstellung über die Manufaktur Venini nach Rheinbach zu holen: Venini ist ein „global player“, eine der besten Manufakturen auf Murano, wenn nicht DIE beste, sie hat jedenfalls Glas(design)geschichte geschrieben. Die Liste der Exponate ist beigefügt, ebenso der Entwurf der Einladung. Am Versicherungswert können Sie den Rang dieser Wanderausstellung ablesen. Nähere Informationen zur Fondazione Giorgio Cini unter <https://www.cini.it/>. Hervorheben möchte ich, dass die Ausstellung keine Leistungsschau der Manufaktur ist (und damit eine Werbemaßnahme für das Unternehmen), sondern ein Kapitel Designgeschichte auf wissenschaftlicher Basis durch die Fondazione Giorgio Cini aufarbeitet und anschaulich präsentiert.

Viele der „Freunde edlen Glases“ und ich selber auch kennen die hochkarätigen Ausstellungen in der Fondazione Cini mit hervorragenden Begleitpublikationen. Für Rheinbach wäre Venini das Highlight, wonach sich alle nach der düsteren Corona-Zeit sehnen. Das Wiederanlaufen des Kulturbetriebs ist nach seiner pandemiebedingten Austrocknung eine dringende gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Die Ausstellung wurde zuerst in Venedig in der Fondazione Cini selber gezeigt, ging dann ans Glasmuseum Frauenau und befindet sich zurzeit noch im Finnischen Glas-Nationalmuseum in Riihimäki; sie sollte von dort nach Holland überstellt werden und dann zu uns kommen. Die niederländische Zwischenstation hat sich Corona-bedingt zerschlagen und die veranschlagten Transportkosten aus Finnland (über 6.000 €) erwiesen sich als böse Überraschung (Niederlande-Rheinbach hätte deutlich weniger Kosten verursacht). Die Zahlen für die Speditions- und die Versicherungskosten sind mir erst seit letzter Woche bekannt.

Auch die Versicherungsprämie ist sehr hoch (ca. 6.000 €), hierfür gibt es möglicherweise eine „städtische“ Lösung (das wird derzeit noch geklärt).

Vorbehaltlich eines Vorstandsbeschlusses könnten sich die „Freunde edlen Glases“ mit einem Zuschuss 1.000 € vorstellen, es fehlen dann aber immer noch mindestens ca. 5.300 € (ggf. auch mehr, sofern das Versicherungsproblem „innerstädtisch“ nicht gelöst werden kann).

Einem Zuschussgeber und/oder Sponsor können wir seine Nennung in den analogen und digitalen Medien anbieten (Plakat, Einladung, Homepage), auf Wunsch eine Präsentation mit Info-Stand bei der Vernissage/Finissage und eine exklusive Führung mit Sektempfang für ausgewählte Personen des Sponsors. Die Glashütte Gernheim möchte ebenfalls eine Murano-Ausstellung zeigen und hat sogar angeboten, eine gemeinsame Werbung/Anzeige in überregionalen Medien (Zeit, FAZ) zu finanzieren. Einem Sponsor könnten wir demnach unter Umständen eine überdurchschnittliche Öffentlichkeitsarbeit anbieten.

Der Vollständigkeit halber möchte ich ergänzen, dass der Termin der Ausstellung ggf. auch noch zu überdenken wäre, denn bei den geltenden Auflagen dürften wir zurzeit max. 10 Personen gleichzeitig ins Glasmuseum hineinlassen. Ob die Einschränkungen im Mai (dem anvisierten Eröffnungstermin) so weit gelockert werden, dass wir diese Ausstellung allen Interessenten zeigen können, ist im Augenblick noch nicht mit letzter Sicherheit abzusehen.



Über Ihre Rückmeldung würde ich mich freuen.  
VG aus dem Glasmuseum  
R. Fabritius

P.S.

@ Guten Tag Frau Felgner, ich habe Sie vorsorglich auf Cc gesetzt, in der Hoffnung, dass eine der KSK-Stiftungen ebenfalls behilflich sein kann.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag: Dr. Ruth Fabritius  
Glasmuseum Rheinbach  
mit Sammlung Mülstroh  
Himmeroder Wall 6  
53359 Rheinbach  
Tel. +49 (0) 2226 917 500  
[www.glasmuseum-rheinbach.de](http://www.glasmuseum-rheinbach.de)  
[ruth.fabritius@stadt-rheinbach.de](mailto:ruth.fabritius@stadt-rheinbach.de)  
[glasmuseum@stadt-rheinbach.de](mailto:glasmuseum@stadt-rheinbach.de)  
[theater@stadt-rheinbach.de](mailto:theater@stadt-rheinbach.de)  
[fruehlingsmarkt@stadt-rheinbach.de](mailto:fruehlingsmarkt@stadt-rheinbach.de)

Bitte beachten Sie, dass durch diese E-Mail keine rechtsverbindlichen Willenserklärungen abgegeben werden. Sollten Sie eine solche erwarten, wenden Sie sich bitte an den Absender. Diese E-Mail kann vertrauliche Informationen enthalten. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

**Hinweis: Zur Sicherheit und zum Schutz vor Infektionen sind die Einrichtungen des Himmeroder Hofes geschlossen. Die Verwaltung steht Bürgerinnen und Bürgern nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung zur Verfügung.**

**Bitte wenden Sie sich eine der oben genannten Email-Adressen oder an die Zentrale der Stadt Rheinbach unter 2226 917-0.**

**Für Besuche gilt die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske oder FFP2-Maske.**

**Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis für diese Maßnahme aus Gründen des Infektionsschutzes!**